

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 35

Artikel: Langweilige Gäste
Autor: R.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

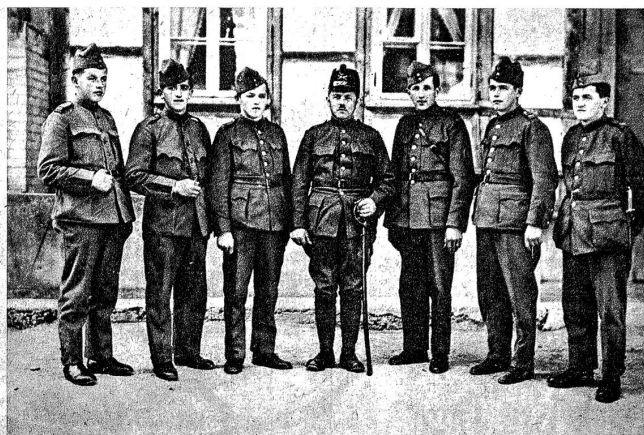
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LANGWEILIGE GÄSTE

(In ein Fremdenbuch)

« Behüt uns Gott vor Sturm und Wind
und Gästen, die langweilig sind! »
Solch frommer Spruch geschrieben stand
an eures Gästezimmers Wand,
just über meiner Lagerstätte.
Aufschauend früh vom weichen Bette,
ward ich den Willkommssgruss gewahr.
Der Willkomm schien mir wunderbar.
Gastfreunde, nehmts euch nicht zu Herzen,
wenn Sturm und Gäste bringen Schmerzen.
Euch bleibt ein Trost, und der ist gross:
Bald seid ihr beide wieder los.
Eins haben Wind und Gast gemein:
Auszieh'n sie, wie sie zogen ein.
Ob auch ein Wind ums Haus her strich,
kaum ist er da, empfiehlt er sich;
ob ein langweilig Menschenkind
sich stellt ein, drückt sichs geschwind,
wenns mit dem Zaunpfahl solchen Wink
durch euren Willkommssgruss empfing.
Und macht auch ein langweilger Gast
dem Haus mitunter etwas Last:
es tut nicht not, dass also er
fortgeh, wie er gekommen her.
Gebt ihm an euerm Geiste teil,
vertreibt ihm die Langeweil,
so wird er, Freunde, glaubet mir,
kurzweilig werden, grad wie ihr!

R. B.



Aus unserm
Abonnentenkreis:

Oben:

Unser Abonnent Karl
Beeri, Schmiedmei-
ster in Etzelkofen mit
seinen sechs Söhnen
im Wehrkleide

Rechts:

Urgrossmutter, Gross-
mutter, Mutter und
Kind der Familie
Schlüchter-Wagner in
Ranflüh bei Zoll-
brück



CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

- 15. August. Das Krankenhaus Oberhasli in Meiringen verpflegte im Jahre 1943 713 Patienten. Da das Spital nach 25 Jahren schuldenfrei ist, konnten erstmals die Gemeindebeiträge reduziert werden.
- Die Sanitätsdirektion des Kantons Bern erlässt einen Aufruf, in dem in Anbetracht der drohenden Zunahme seuchenhafter Krankheiten, wie Tuberkulose, Diphtherie, Ruhr usw., namentlich aber der Geschlechtskrankheiten auf bereits erlassene Vorschriften aufmerksam gemacht wird.
- In Goldwil wird ein Verkehrsverein ins Leben gerufen.
- In Buix, Berner Jura, wird ein Mann, der sich ganz nahe der Grenze aufhielt und den Befehlen des Grenzwächters keine Folge gab, von diesem angeschossen und schwer verletzt.
- Frau J. Hafner-Clemence in Saignelégier, Präsidentin des Samaritervereins dieses Ortes, erhielt die Henri-Dunant-Medaille in Anerkennung ihrer 25jährigen Tätigkeit.
- In Kirchberg verunglückte bei Erntearbeiten Franz Beer, Landwirt auf dem Neuhof, indem er sich bei einem Sturz vom Erntewagen eine Rückgratsverletzung zuzog.
- Die Gewerbeschule Frutigen besuchte im verflissenen Jahr verschiedene Etablissements in der Stadt Bern, das Berner Münster usw.
- 17. August. In Melchnau wird die Flurnovossenschaft Melchnau-Busswil gegründet. Sie umfasst 170 von 274 Grundbesitzern, die eine Grundfläche von 422 ha des Perimeters vertreten und sich zu einer Güterzusammenlegung verpflichten.
- In Interlaken rettet der zufälligerweise

vorübergehende Obermeister Näf ein vierjähriges Kind, das mitsamt dem Kinderwagen in die Aare fiel, aus der Strömung.

- Die Gemeinde Sonceboz befindet sich in Finanzschwierigkeiten. Die Gemeinderrechnung weist Fr. 624.— Schulden pro Einwohner auf.
- Die Aelpier und Talleute von Lenk und Launen finden sich zum bekannten Trütlibergdorfet zusammen. Nach altem Brauch wird die Meisterkuh auf den Tanzboden geführt.
- Die Einwohnerzahl von Thun ist im Verlaufe des Jahres 1943 um 537 Personen angewachsen und betrug am 31. Dezember 1943 total 20 791 Personen.
- 18. August. Gemeinden des Berner Oberlandes, die ihre Einwohnerzahl in den letzten 80 Jahren verdoppelten, sind: Thun, Spiez, Hilterfingen und Steffisburg.
- Im Bezirksspital Thun schenkt eine Einwohnerin von Frutigen Drillingen, drei Mädchen, das Leben.
- Die Bevölkerung der obersimmentalischen Gemeinden ist seit 80 Jahren ständig im Rückgang; nur Zweisimmen weist einen Zuwachs auf.
- Auf der Fahrt zwischen Horboden und Oey stürzte der 49jährige Landjäger Samuel Stauffer von seinem Fahrrad zu Tode.
- † Adolf Ritschard, ein prominenter Vertreter der alten Berner Oberländer Hotellerie, im Alter von 77 Jahren in Zürich.
- Herzogenbuchsee beabsichtigt den Bau eines Kirchgemeindehauses.
- In Thun wird eine Familienheim-Genossenschaft gegründet.
- 19. August. Zur Erweiterung der Föhnwache Meiringen schreibt die Feuerwehrkom-

mission einige Föhnwächterstellen aus. An einer unzugänglichen Felswand des Hochstollen entdeckten Aelpier einen bewohnten Adlerhorst.

- In der Nähe von Gampelen ist ein der Stadt Biel gehöriges, an den See grenzendes Strandstück gepachtet und in Kulturland umgewandelt worden. Nach holländischem Muster wurde das Landstück mit einer 60 cm tiefen Humusschicht überdeckt.
- In Thun wird der 10jährige Knabe Biolley bei Landarbeiten von einer verirrten Kugel tödlich getroffen.
- Im Burgäschisee erkrankte der 56jährige Zahnarzt Carl Bürgi aus Solothurn beim Fischfang.
- Die bereits im Jahre 1275 bestehende Kirche in Rüti bei Burgdorf wird einer Erneuerung nach Grundsätzen des Heimatschutzes unterzogen.
- 20. August. Die Hochalpen haben gegenwärtig grossen Besuch. So wurde der Eiger von 32 Alpinisten beiderlei Geschlechts bestiegen; auf dem Wetterhorn-gipfel waren nicht weniger denn 60 Touristen.

STADT BERN

- 15. August. † Notar Anton Geymayr im Alter von 57 Jahren.
- Der 25jährige Hans Rudolf Geissbühler, Retoucheur, aus Bern, stürzt an der Gantrist-Nordwand zu Tode.
- 17. August. In Bern wird ein reisendes Ehepaar festgenommen, das in Zürich, Lugano, Genf, Lausanne, Montreux, Solothurn, Langenthal und Bern 17 Schreibmaschinen betrügerisch erhoben hat.
- 19. August. Die Arbeitervereine Matte führen wiederum ihr Sommerfest an der Matte durch.
- 20. August. In Bern wird der 22. Auslandschweizertag durchgeführt.
- Auf der Allmend landeten zwei deutsche Flugzeuge, die über den Dent du Midi nach der Schweiz eingeflogen waren.